

Fach	English Literature
Abschlussgrad	Master (der zu erwerbende akademische Grad richtet sich nach dem gewählten Hauptfach)
Hochschule	Universität Trier
Datum der Akkreditierung	19.02.2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2008/09
Zugang zum höheren Dienst? (nur für FH-Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich II - Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften
Kontakt	Prof. Dr. Andrea Sand Telefon: 0651 201 2277 Fax: 0651 201 3928 E-Mail: gf-anglistik@uni-trier.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. In den Modulbeschreibungen ist die kulturwissenschaftliche Komponente des Studiums nachvollziehbarer zu formulieren. 2. Die Bachelor- und Masterarbeit ist jeweils in einem eigenen Modul auszuweisen. 3. Es müssen verschiedene Prüfungsformen eingesetzt werden, die zugleich mit den avisierten, integrativ vermittelten Schlüsselqualifikationen korrespondieren.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	<p>Das Fach „English Literature“ wird im Zwei-Fach-Studiensystem der Universität Trier als Master-Nebenfach angeboten. Die Studierenden müssen jeweils ein Hauptfach mit einem Nebenfach kombinieren. Der zu erwerbende akademische Grad richtet sich nach dem gewählten Hauptfach.</p> <p>Das Studienfach orientiert sich an den traditionellen Lehrinhalten der Anglistik und bezieht insbesondere die englischsprachigen Kulturräume Großbritannien, Irland und Nordamerika ein.</p> <p>Das Studienfach „English Literature“ bietet den Studierenden aufbauend auf dem im Bachelor vermittelten Grundlagenwissen die anglistisch-philologischen Bereiche in ihrer Breite an. Im Unterschied zur Bachelorebene soll ein differenziertes und ausgeprägt</p>

Zusammenfassende Bewertung

forschungsorientiertes literaturwissenschaftliches Aufbauwissen vermittelt werden, das auch in beruflichen Handlungsfeldern angewendet werden kann, in denen – neben einer verhandlungs- und textsicheren Fremdsprachenkompetenz sowie detaillierten Kenntnissen der englischsprachigen Kulturräume – insbesondere die Fähigkeiten zur selbstständigen wissenschaftsbezogenen Organisation, Gestaltung, Verbesserung und Analyse sprachlich kommunikativen Handelns von zentraler Bedeutung sind.

Das Nebenfach English Literature will auf der Grundlage soliden anglistischen Basiswissens differenziertes und forschungsbezogenes Aufbauwissen in der anglistisch orientierten Literaturwissenschaft vermitteln. Die Absolventen sollen die Methoden- und Forschungsrepertoires des Faches beherrschen sowie fortgeschrittenes landeskundliches Wissen, die Fähigkeit zu interkulturellem Verstehen und muttersprachenähnliche Fremdsprachenkompetenz besitzen.

Im Curriculum sind zum einen Veranstaltungen zur Vertiefung der sprachpraktischen Fähigkeiten vorgesehen. Zum Anderen beschäftigen sich die Studierenden im literaturwissenschaftlichen Bereich des Studiums vertieft mit einem bedeutenden Autor, einer bedeutenden Gattung sowie einer bedeutenden Epoche der anglistischen Literaturwissenschaft.

Zugangsvoraussetzungen: Zum Masterstudium wird zugelassen, wer einen anglistischen Bachelorstudiengang mit deutlichen literaturwissenschaftlichen Anteilen und mindestens 60 Credits mit mindestens der Note 2,0 absolviert hat oder einen gleichwertigen Studienabschluss nachweist.

Die Studienfächer der Anglistik verfolgen eine breite fachliche und sprachpraktische Zielsetzung, bei der sich durch die konkrete Ausrichtung der einzelnen Professuren konkrete Profile im literaturwissenschaftlichen Bereich in den Feldern der britischen, irischen sowie der nordamerikanischen einschließlich der kanadischen Literatur- und Kulturwissenschaften ergeben.

Besonderen Wert legt das Fach neben den wissenschaftlichen Inhalten auf eine korrespondierende sprachpraktische Ausbildung. Allerdings sollten die für einen erfolgreichen Studienverlauf geforderten sprachlichen Kenntnisse für die Studierenden noch transparenter benannt werden, so die Gutachter.

Das Studienfach ermöglicht es den Studierenden durch die inhaltliche Flexibilität der einzelnen Module, ihr Studium umfassend anzulegen. Durch die jeweiligen Schwerpunkte der einzelnen Professuren bieten sich dabei gleichzeitig Möglichkeiten der individuellen Schwerpunktsetzung je nach Interessen und Neigungen der Studierenden. Die sprachpraktischen Anteile sind erfreulich hoch und besonders geeignet, in Kombination mit den fachwissenschaftlichen Komponenten der Module das Erreichen der Ziele der Studienfächer zu gewährleisten.

Neben den literaturwissenschaftlichen Anteilen soll das Studium auch über eine kulturwissenschaftliche Komponente verfügen. Diese sollte in den Modulbeschreibungen jedoch stärker herausgearbeitet werden. Problematisch könnten zudem – so die Gutachter – ggf. die Modulgrößen sein. Die Hochschule ist deshalb gehalten diese zu evaluieren.

Die Studienfächer der Anglistik erscheinen auf Grund der hohen Anzahl von Parallelveranstaltungen und Wahlpflichtoptionen gut studierbar. Da das Studienfach explizit als international ausgerichtet beworben wird und ein Auslandsaufenthalt empfohlen wird, sollte darauf geachtet

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

werden, dass den Studierenden durch gerade diesen
Auslandsaufenthalt kein Nachteil im Sinne einer Verzögerung des
Studienverlaufs entsteht, so die Gutachter.

Die Trierer Anglistik verzichtet bewusst darauf, ein konkretes Berufsbild
für ihre Absolventen zu benennen, welches auch nach Auffassung der
Gutachter in der Tat nicht realistisch identifiziert werden kann. Die
Kombination der unterschiedlichen Transferkompetenzen mit einer
hohen Fremdsprachenkompetenz führt zu vielfältigen Berufsbereichen,
die nach genau diesen Stärken verlangen. Wie in allen philologischen
Studiengängen, ist dabei die Schwerpunktsetzung durch die/den
einzelne/n Studierende/n – insbesondere durch die Wahl des zweiten
Faches – ausschlaggebend.

Prof. Dr. Birgit Harreß, Universität Leipzig, Institut für Slavistik;

Prof. Dr. Udo Hebel, Universität Regensburg, Institut für Anglistik und
Amerikanistik;

Prof. Dr. Christiane Meierkord, Universität Münster, Englisches Seminar;

Thekla Jahn freie Journalistin, Vertreterin der Berufspraxis;

Mike Niederstraßer Universität Jena, Vertreter der Studierenden.

80020